

und
MOcons GmbH & Co. KG
Brandenberg 30, 45478 Mülheim an der Ruhr

E-Mail: mark.oelmann@hs-ruhrwest.de

Benedikt Roters
Hochschule Ruhr West – Wasser- und Energieökonomik
Duisburger Straße 100, 45479 Mülheim an der Ruhr

E-Mail: benedikt.roters@hs-ruhrwest.de

KA

DWA



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Regelwerk

Vorhabensbeschreibung

Biogas – Aktualisierung des Arbeitsblatts DVGW-G 1030/DWA-A 1030

Das Arbeitsblatt DVGW-G 1030/DWA-A 1030 „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Anlagen zur Erzeugung, Fortleitung, Aufbereitung, Konditionierung oder Einspeisung von Biogas“ wird aktualisiert.

Die DWA, der DVGW und der Fachverband Biogas (FvB) haben seit 2012 eine fachliche Kooperation im Bereich Biogas vereinbart. Wesentliches Ziel ist es, zu Anforderungen an die Errichtung und den Betrieb von Biogasanlagen konsistente Mindeststandards zu etablieren. Hierzu werden technische Regeln im Bereich der Erzeugung, Aufbereitung und Verwertung von Biogas in gemeinsam besetzten Fachgremien erstellt. Die entsprechenden Merk- und Arbeitsblätter erscheinen inhaltsgleich im Regelwerk der DWA und des DVGW.

Das bisherige DVGW-Arbeitsblatt G 1030 „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Anlagen zur Erzeugung, Fortleitung, Aufbereitung, Konditionierung oder Einspeisung von Biogas“ (Dezember 2010) wird nun im Rahmen der Kooperation Biogas im gemeinsam besetzten DVGW-Projektkreis „TSM Biogas“ aktualisiert und in den gemeinsamen Ausschüssen abgestimmt.

Das Arbeitsblatt DVGW-G 1030/DWA-A 1030 definiert die erforderliche Qualifikation des auf Biogasanlagen tätigen Personals und beschreibt Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation, die seitens des Betreibers zu beachten sind, um einen sicheren Betrieb

der Anlagen zu gewährleisten. Die Anforderungen des Arbeitsblatts sind unabhängig von den Eigentumsverhältnissen und der Organisationsform. DVGW-G1030/DWA-A 1030 bildet die Grundlage für die Durchführung von Zertifizierungen gemäß dem Technischen Sicherheitsmanagement Biogas (TSM-Biogas).

Das Arbeitsblatt wird entsprechend den technischen und rechtlichen Entwicklungen im Bereich Biogas fortgeschrieben. Insbesondere werden Erfahrungen, die bisher im Zuge der Zertifizierung von Anlagen gemäß dem „TSM-Biogas“ gewonnen wurden, berücksichtigt. Im Rahmen der Kooperation Biogas wird das Arbeitsblatt künftig fachlich gemeinsam von den Kooperationspartnern getragen und im Regelwerk von DVGW und DWA erscheinen.

Hinweise zur Überarbeitung können an die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerichtet werden an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Richard Esser
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-187
Fax 02242/872-184
E-Mail: richard.esser@dwa.de

KA

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Erstellung eines neuen Merk-/Arbeitsblatts zur Automatisierung der Schlammbehandlung

Die DWA plant die Erstellung eines neuen Merk-/Arbeitsblatts zur Automatisierung der Schlammbehandlung.

Die Behandlung von Klärschlämmen ist ein zentraler Bestandteil der Abwasserreinigung. Neben den dazu erforderlichen bau-, maschinen- und elektrotechnischen Installationen spielt die Automa-

tisierung eine wesentliche Rolle, um die Prozessstabilität und -effektivität zu optimieren und den Bedarf für Energie, Chemikalien und Betrieb, Wartung und Instandhaltung zu minimieren.

Für einen stabilen Gesamtprozess der Abwasserreinigung sollte der Abzug und die Eindickung von Primär- und Überschussschlämmen automatisiert erfolgen.

Der in der Regel kontinuierliche Betrieb einer anaeroben Schlammstabilisierung ist in den normalerweise diskontinuierlichen Prozess der Schlammmentwässerung einzubinden. Daraus resultiert das Erfordernis einer Schlamm- und Schlammwasserspeicherung mit entsprechenden steuer- und regelungstechnischen Lösungen. In einigen Praxisbeispielen ist ein kontinuierlicher und automatisierter Prozess der Schlammmentwässerung bereits realisiert worden.

Insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden thermischen Verwertung und gegebenenfalls vorgeschalteten Trocknung der Schlämme ist eine optimierte Schlammmentwässerung ein relevanter Faktor für einen wirtschaftlichen Betrieb. Die Automatisierung der Polymeraufbereitung und Dosierung spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Die Aufgabe der neu zu gründenden Arbeitsgruppe „Automatisierung der Schlammbehandlung“ im DWA-Fachausschuss KA-13 „Automatisierung von Kläranlagen“ (Obmann: Dr.-Ing. Frank Obenaus) besteht darin, in einem Merk- oder Arbeitsblatt die vielfältigen Prozesse der Schlammbehandlung wie Eindickung, Stabilisierung und Entwässerung mit den erprobten Verfahrenstechniken, der dazu erforderlichen Messtechnik und den Automatisierungslösungen zu beschreiben. Die Themen Trocknung, Verbrennung, Klärschlammvererdung und die Abluft- und Gasbehandlung werden

nicht Thema des Merk- oder Arbeitsblatts sein. Die Bearbeitung soll 2024 abgeschlossen sein.

Zur Mitarbeit an der Erarbeitung des neuen Regelwerks sind interessierte Fachleute aus dem Betrieb, Planungsbüros, Hersteller und Aufsichtsbehörden mit entsprechenden Kenntnissen eingeladen und werden gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen Darstellung ihrer Person und Ihrer Expertise an die DWA-Bundesgeschäftsstelle zu übersenden. Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind herzlich willkommen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dr.-Ing. Christian Wilhelm

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

E-Mail: wilhelm@dwa.de



Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Überarbeitung Merkblatt DWA-M 273 „Einleiten und Einbringen von Rückständen aus Anlagen der Wasseraufbereitung in Abwasseranlagen“

Die DWA plant, das Merkblatt DWA-M 273 „Einleiten und Einbringen von Rückständen aus Anlagen der Wasseraufbereitung in Abwasseranlagen“ zu überarbeiten.

Das Merkblatt DWA-M 273 „Einleiten und Einbringen von Rückständen aus Anlagen der Wasseraufbereitung in Abwasseranlagen“ ist erstmals im August 1999 erschienen und wurde einmal überarbeitet im Mai 2009 veröffentlicht. Das Merkblatt ist textgleich als DVGW-Merkblatt W-222 erschienen. Das Merkblatt findet eine relevante Anwendung in der Praxis, und es besteht Bedarf, das Merkblatt zu überarbeiten.

Bei der Anwendung des Merkblatts gibt es Lücken, die bei nicht fachgerechter Auslegung/Falschanwendung zu Fehlern und Problemen im Betrieb der Kläranlage führen können. Das Merkblatt muss überarbeitet werden, um die bestehenden Kritikpunkte bei der Anwendung zu eliminieren. Folgende Punkte sind zu prüfen und zu aktualisieren:

- rechtliche Rahmenbedingungen
- Sammeln und Einbringen von Betriebserfahrungen
- aktuelle Zahlen zu anfallenden Frachten und Qualitäten

- Ergänzung um die Effekte der Dosierung von aktivkohlehaltigen Rückständen (einschließlich Vermahlung)
- Ergänzung um die Effekte der Dosierung von kalkhaltigen Rückständen als Säurepuffer
- Querverweis auf den Einsatz von Eisensand in der Gasreinigung und in bewachsenen Bodenfiltern
- Querverweis zu Bau und Betrieb von Eisenschlamm dosieranlagen in DVGW W 221-2 (A) „Behandlung“
- Querverweis auf das zwischenzeitlich erschienene DVGW W 221-4 (A) „Nutzung von schlammhaltigen Wässern aus der Trinkwasseraufbereitung“
- Prüfen der Anwendung hinsichtlich weiterer technischer Neuerungen.

Das Merkblatt DWA-M 273 wird in Zusammenarbeit mit dem DVGW überarbeitet und wie 2009 anschließend textgleich als DVGW-Merkblatt W 222 veröffentlicht. Die Überarbeitung wird in einer neu zu gründenden Arbeitsgruppe im DWA-Fachausschuss KA-3 „Einleiten von Abwasser aus gewerblichen und industriellen Betrieben in eine öffentliche Abwasseranlage“ (Obfrau: Dr. Andrea Poppe) umgesetzt.

Zur Mitarbeit sind interessierte Fachleute mit entsprechenden Kenntnissen – aus dem Betrieb, Planungsbüros, Hersteller und Aufsichtsbehörden – eingeladen und werden gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen Darstellung ihrer Person an die DWA-Bundesgeschäftsstelle zu übersenden. Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind herzlich willkommen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dr.-Ing. Christian Wilhelm

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

E-Mail: wilhelm@dwa.de



Ankündigung redaktionelle Überarbeitung

Redaktionelle Überarbeitung Arbeitsblatt DWA-A 199 „Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen“ – Teile 1 und 4

Die Aktualitätsprüfung der Teile 1 „Dienstanweisung für das Personal von

Abwasseranlagen“ und 4 „Betriebsanweisung für das Personal von Kläranlagen“ der Merkblattreihe DWA-A 199 „Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen“ durch den DWA-Fachausschuss KA-12 „Betrieb von Kläranlagen“ in Abstimmung mit dem DWA-Fachausschuss ES-7 „Betrieb und Unterhalt“ hat ergeben, dass eine redaktionelle Überarbeitung der beiden Arbeitsblätter notwendig ist.

Der Teil 1 „Dienstanweisung für das Personal von Abwasseranlagen“ wurde zuletzt im November 2011, und der Teil 4 „Betriebsanweisung für das Personal von Kläranlagen“ wurde im August 2006 umfassend überarbeitet.

Die beiden Arbeitsblätter müssen in folgenden Punkten redaktionell überarbeitet werden:

- Die benannten gesetzlichen Regelungen und Normen müssen aktualisiert und ergänzt werden, sodass das Dokument eine Arbeitshilfe darstellt.
- Die Norm hinsichtlich Instandhaltung hat sich geändert; daher soll dieses Kapitel auf den aktuellen Stand gebracht werden.
- Fachbegriffe müssen auf die neue Nomenklatur angepasst werden.
- Rechtschreibfehler müssen korrigiert und einige missverständliche Formulierungen müssen umgeschrieben werden.
- Allgemein gültige Bezeichnungen müssen auf den aktuellen Stand gebracht werden sowie die gendgerechte Schreibweisen muss gemäß den Vorgaben der DWA umgesetzt werden.

Die redaktionelle Überarbeitung der beiden Arbeitsblätter im beschriebenen Umfang wird im DWA-Fachausschuss KA-12 „Betrieb von Kläranlagen“ (Obmann: Dipl.-Ing. Jörg Broll-Bickhardt) umgesetzt. Zur Überarbeitung des DWA-A 199 Teil 1 wird der DWA-Fachausschuss ES-7 „Betrieb und Unterhalt“ (Obmann: Dipl.-Ing. Roland Kammerer) eingebunden.

Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA gerne entgegen:

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dr.-Ing. Christian Wilhelm

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

E-Mail: wilhelm@dwa.de

